

**EU; Westbalkanreise von Bundesminister  
Gernot Blümel am 27.-28. September 2018**

### **Vortrag an den Ministerrat**

Am 27. und 28. September 2018 war ich zu Arbeitsgesprächen in Kosovo, Mazedonien und Serbien. Die Unterstützung für den Westbalkan ist ein traditioneller und langjähriger Schwerpunkt der österreichischen Außenpolitik. Österreich ist mit allen Ländern der Region eng verbunden und setzt sich für die laufende Annäherung der sechs Westbalkan-Staaten an die Europäische Union ein. Österreich hat die Stärkung der Stabilität in der europäischen Nachbarschaft durch die Heranführung der Westbalkanstaaten an die EU als eine der drei Prioritäten des Vorsitzes im Rat der Europäischen Union festgelegt. Zweck der Reise war es daher, vor Ort einen Eindruck über die aktuelle Situation zu bekommen und die österreichische Unterstützung sichtbar zu bekräftigen.

In Kosovo führte ich Gespräche mit dem stellvertretenden Premierminister Enver Hoxhaj und mit der Ministerin für europäische Integration, Dhurata Hoxha. Darüber hinaus traf ich Vertreter und Vertreterinnen von in Kosovo ansässigen, österreichischen Unternehmen. In meinen Gesprächen betonte ich die Unterstützung Österreichs für die EU Annäherung des Kosovo und erinnerte an die Notwendigkeit für fortgesetzte Reformbemühungen. Ich verwies auf die Bedeutung von Fortschritten im Belgrad-Pristina Dialog und erklärte, dass Österreich einer Einigung, die von beiden Seiten akzeptiert wird, nicht entgegenstehen würde.

In Mazedonien traf ich Premierminister Zoran Zaev, Außenminister Nikola Dimitrov und Vertreter der Oppositionspartei VMRO-DPMNE. Mein Besuch fand wenige Tage vor dem Referendum über die Namensfrage statt. In all meinen Gesprächen betonte ich daher die Hoffnung auf eine positive Lösung der Namensfrage und die europäische Unterstützung in dieser Frage. Ich unterstrich, dass eine Beilegung dieses Konflikts mit Griechenland ein wesentlicher Schritt in der Annäherung an die EU wäre und zudem ein starker Impuls für die gesamte Region sein könnte.

In Serbien führte ich Gespräche mit Präsident Aleksandar Vučić und der Ministerin für europäische Integration, Jadranka Joksimovic. Ich betonte auch die österreichische Unterstützung für den EU-Annäherungsprozess und unterstrich die Absicht im Rahmen des EU-Ratsvorsitzes mit Serbien weitere Kapitel in den Beitrittsverhandlungen zu eröffnen. Zugleich hob ich auch hier die Bedeutung von Fortschritten im Belgrad-Pristina Dialog für die EU-Annäherung von Serbien hervor und erklärte ebenfalls die Position, dass Österreich einer von beiden Seiten akzeptierten Einigung nicht entgegenstehen würde.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, am 7. Dezember 2018  
Blümel